

Der Vorsitzende

Prof. a.D. Dr. Jürgen Sarnowsky

Universität Hamburg, Fachbereich Geschichte, Mittelalter

Überseering 35#5

22297 Hamburg

juergen.sarnowsky@uni-hamburg.de



An die

Union Evangelischer Kirchen in der

Evangelischen Kirche in Deutschland

Amtsbereich der UEK im Kirchenamt der EKD

Postfach 210220

30402 Hannover

Samstag, 18. Februar 2023

Betr. Danziger Paramentenschatz / Ihr Schreiben an Herrn Dr. Martens vom 24.1.2023

Sehr geehrter Herr OKR Dr. Evang, sehr geehrte Damen und Herren,

die Historische Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung arbeitet seit vielen Jahrzehnten in enger Kooperation mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Polen sowie mit den dortigen Institutionen zusammen, ihr gehören auch zahlreiche polnische Kolleginnen und Kollegen als Mitglieder an. Die Kommission setzt sich daher nachdrücklich für gute deutsch-polnische Beziehungen und einen fairen Ausgleich möglicher Konfliktpunkte ein. Dennoch haben wir die geplante Übergabe der Danziger Paramente mit Überraschung aufgenommen. Sie erscheint unter den heutigen Rahmenbedingungen aus mehreren Gründen unnötig und überflüssig:

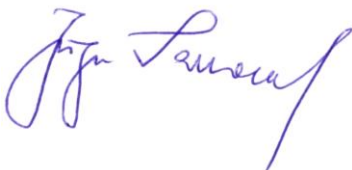
1. Es handelt sich bei den Paramenten keineswegs um „Beutekunst“, wie sie leider häufig noch in unseren Museen anzutreffen ist, sondern um den legitimen Besitz der UEK.
2. Unter den Bedingungen zunehmender Digitalisierung erscheint der räumliche Transfer von Kulturgütern (der diesen fast immer Schaden zufügt) nicht mehr zeitgemäß. Die „physische“ Zugänglichkeit ist ohnehin an beiden Standorten gewährleistet, wünschenswert und nötig ist

daher nur eine virtuelle Zusammenführung der Bestände, zumal diese weder in Danzig noch in Lübeck jemals vollständig gezeigt werden könnten.

3. Die Danziger Fachtagung „Der Danziger Paramentenschatz. Wiederentdeckung, Erinnerung und Erforschung“ hat im Oktober 2022 gezeigt, dass eine sinnvolle Erschließung und Erforschung der Paramente auch unter den aktuellen Bedingungen möglich ist und gerade der Zugang an zwei Standorten zur weiteren Auseinandersetzung mit diesen Kulturzeugnissen und damit zu einem deutsch-polnischen Austausch anregt.
4. Gerade in Deutschland gibt es ein erhebliches Defizit in Kenntnis und Interesse an der gemeinsamen deutsch-polnischen Geschichte. Danzig war über Jahrhunderte eine deutsche Kultur- und Geistesmetropole. Für ein besseres Miteinander in Europa ist es zentral, auch in Deutschland Kulturgut aus diesem früher auch deutschen Kulturraum auszustellen und zugänglich zu halten.

Daher möchte ich Sie dringend bitten, Ihre Entscheidung noch einmal zu überdenken und in Zusammenarbeit mit Ihren polnischen Partnern eine zeitgemäßere Lösung zu finden.

Mit freundlichen Grüßen



(Prof. Dr. Jürgen Sarnowsky)